

Rennberichte Supermotard by auerpower.ch

Saison 2007

Saisonauftritt in Büron



Am 5. / 6. Mai starteten Lukas Albert und Flo Spichtig in die Supermotard Saison 2007. Albert kämpfte das erste Mal im Prestige Feld. Spichtig dagegen fuhr wie 2006 in der Kategorie Challenger. Beiden gelang der Auftakt nicht nach Mass.

Nach zwei guten freien Trainings, die Albert beide um Platz 20 beendete, ging er mit Zuversicht ins Zeittraining. Er konnte seine Leistung jedoch nicht halten und es reichte ihm nicht über einen 31. Startplatz hinaus. Auch Flo Spichtig konnte seine Platzierungen um den 10. Platz im freien Training nicht bestätigen. Für ihn reichte es im Zeittraining lediglich auf den 20. Startplatz. Der Saisonstart verlief also entsprechend dem Wetter: Den ganzen Samstag wurde kein Training ausgetragen ohne einen Regentropfen.

Der Sonntag versprach aber besser zu werden. Flo Spichtig drehte im 1. Lauf mächtig auf und erreichte das Ziel trotz mässiger Ausgangslage als 6. Mit grossen Erwartungen stieg Spichtig ins 2. Rennen. Nach anfänglicher Aufholjagd und einer Platzierung um den 10. Rang würgte er jedoch den Motor ab und verlor etliche Plätze. Das Ziel überquerte er am Ende als 24. Diese beiden Platzierungen brachten ihn in der Schweizer Meisterschaft auf Platz 12.

Bei Lukas Albert schwanden die Hoffnungen auf einen besseren Tag schon beim 1. Lauf. Er stürzte bei einer Startkollision und brach den Bremshebel ab: Nach nur 20 Metern war für ihn das Rennen gelaufen. Mit der Gewissheit, dass der 2. Lauf nur besser werden kann, ging Albert zuversichtlich an den Start. Und tatsächlich gelang ihm ein ansehnlicher Start. Er kämpfte sich bis auf Position 15 vor. Leider konnte er diese nicht halten, da er nach einer halben Runde den Motor abwürgte. Nach diesem Fehler reihte sich Albert auf Platz 24 wieder ein und kämpfte sich bis zum Schluss auf Platz 21 vor. Leider verpasste er mit diesem Resultat die Punkteränge knapp (bis 20).

Beide Piloten sind zuversichtlich für das Rennwochenende in Hoch-Ybrig vom 2. / 3. Juni 2007. Albert und Spichtig sind motiviert, ihre Leistung zu steigern.

Supermotard in Hoch-Ybrig



Am 2./3. Juni 2007 reisten Lukas Albert und Flo Spichtig nach Hoch-Ybrig, um das zweite Rennen der Saison zu bestreiten. Für Albert endete das Rennwochenende am Sonntagmorgen im Spital, Flo Spichtig's Resultate waren nicht überwältigend.

Das Zeittraining der Kategorie Prestige wurde wegen Platzmangel in zwei Gruppen aufgeteilt. Das Wetter spielte nicht mit: Die Bedingungen für die zweite Gruppe waren bedeutend schlechter als für die erste. Daraus folgte eine fragliche Startaufstellung, in der Albert der 35. Startplatz zugeteilt wurde. Bei der Kategorie Challenger schaffte sich Flo Spichtig, trotz regulären Bedingungen, keine optimale Ausgangslage für den Sonntag. Er belegte den 18. Startplatz.

Beim Start im Prestige Feld gelang Lukas Albert ein guter Start. Nach der ersten Runde lag er bereits auf Platz 26. In den darauf folgenden drei Runden machte er weitere vier Plätze gut und reihte sich auf Position 22 ein. In der fünften Runde stürzte Albert im Geländeteil jedoch schwer. Er zog sich dabei einen Mittelhandknochenbruch zu und musste im Gesicht drei Wunden nähen. Für ihn war das Rennwochenende nach diesem Sturz gelaufen. Flo Spichtig zeigte im ersten Lauf eine akzeptable Leistung. Vom 18. Startplatz verbesserte er sich auf Position 12. Im zweiten Lauf wurde er in der Startkurve eingeklemmt und stürzte. Der Anführer des Challenger Feldes hatte bereits wieder den Start-Zielbereich in Sichtweite, bis Spichtig das Motorrad aufgerichtet hatte und weiter fuhr. Anschliessend zeigte er eine beachtliche Leistung: Bis Rennschluss hielt er den Abstand zum Führenden immer konstant. Er konnte so noch einige Plätze gut machen und es resultierte ein 24. Rang. Diese schlechte Rangierung täuscht über die Leistung hinweg. Spichtig zeigte, dass er das Tempo ganz vorne mithalten könnte.

Das nächste Rennen findet am 23./24. Juni in St. Stephan statt. Beide Fahrer werden auch dort wieder am Start sein. Die Hoffnung auf bessere Resultate bleibt bestehen.

Supermotard in St. Stephan



Am 23./24. Juni 2007 starteten Lukas Albert und Flo Spichtig in St. Stephan zum dritten Meisterschaftsrennen. Beide konnten mit ihrer Leistung nicht überzeugen.

Lukas Albert hatte nach dem Sturz in Hoch-Ybrig mehr gegen seinen Kopf anzukämpfen, als er erwartet hatte. Im Zeittraining musste er sich mit dem 33. Startplatz zufrieden geben. Flo Spichtig hat mit dem 24. Startplatz einmal mehr sein Potenzial nicht ausschöpfen können.

Am Sonntag startet Lukas Albert gut in die erste Runde. Im Geländeteil war jedoch Endstation: Das Vorderrad ist dem Giswiler weggerutscht. Bis er sich wieder aufgrappelt hatte, war die Konkurrenz weg. Der Rest des Rennens fuhr er einsam zu Ende und klassierte sich als 28er. Flo Spichtig startete erst eine Aufholjagd, in der siebten Runde stürzte er jedoch. Auch er musste alle Fahrer ziehen lassen, bevor sein Motorrad wieder ansprang. Am Ende zeigte die Rangliste den Obwaldner auf dem 32. Platz. Im zweiten Lauf konnte Albert den Knopf lösen. Vom 33. Startplatz kämpfte er sich Runde um Runde nach vorne. Bis Rennende schaffte er es auf den 22. Rang. Obwohl für diesen Platz keine Punkte verteilt werden, ist Albert zufrieden, dass er mit diesem Rennverlauf den Sturz von Hoch-Ybrig hinter sich lassen konnte. Spichtig tat es Albert gleich. Mit einer konstanten Fahrt kämpfte er sich auf den 15. Platz vor.

Obwohl die Resultate nicht überzeugen, hat das Rennwochenende den beiden Spass bereitet - nicht zuletzt auch wegen dem (ausnahmsweise) schönen Wetter!

Supermotard in Moutier



Am ersten Augustwochenende reiste die Schweizer Supermotard Szene nach Moutier. Dort fand das 4. Rennwochenende dieser Saison statt. Flo Spichtig zeigte eine gute konstante Leistung. Lukas Albert fährt noch immer seinem ersten Punkt hinterher.

Obwohl Flo Spichtig im Zeittraining nur fünf Runden drehen konnte, hatte er es auf den 19. Startplatz geschafft. Nach einem Sturz war das Zeittraining für ihn vorzeitig beendet. Lukas Albert bekundete Mühe auf der anspruchsvollen Piste im Prestigefeld mitzuhalten und beendete das Zeittraining auf dem 31. Platz.

Beide Obwaldner Fahrer orientierten sich am Sonntag bei Rennstart nur in eine Richtung, nämlich nach vorne. Flo Spichtig gelang dies souverän. Gestartet auf dem 19. Platz kämpft er sich in der 1. Runde auf Platz 13. vor. Dank einer konstanten und überlegten Fahrweise verwies er zwei weitere Fahrer auf ihre Plätze und kam als 11. ins Ziel. Der Giswiler Lukas Albert tat es Flo gleich und startete ebenfalls ansehnlich. Eine Runde nach Ablöschen der roten Lampen reiht er sich als 24. ein. Er konnte die Position halten und verbesserte sich zeitweilen auf den 23. Platz. In der letzten Runde verhinderte jedoch ein defekter Kühler, die Zieleinfahrt als 24. Die Kawasaki machte keinen Wank mehr und Albert fiel auf den 28. Platz zurück. Bereits am Vormittag waren die Temperaturen hoch und die Fahrer kamen richtig ins Schwitzen. Aber es sollte noch heisser werden... Die Piloten hatten also nicht nur mit dem anspruchsvollen Offroad zu kämpfen, sondern auch gegen die Hitze. Flo Spichtig meisterte sein zweites Rennen erfreulich. Erneut gelang ihm ein guter Start, der ihn nach der ersten Runde auf Platz 14 brachte. Nach und nach konnte er den einen oder anderen Mitstreiter überholen. Bei Rennende fuhr er wieder als 11. über die Ziellinie und war froh, dass das Rennen zu Ende war. Nicht die Runden, sondern die Hitze hatten seinen Kopf ganz schwindlig gemacht. Beim Start der Kategorie Prestige erwischte Lukas Albert eine gute Linie. Er kämpft sich in der ersten Runde auf Platz 24 vor. Auch bei ihm verlief das zweite Rennen fast identisch wie das erste. In der zweitletzten Runde besetzte der Obwaldner noch Platz 23, aber erneut in der letzten Runde büsste er Plätze ein. Diesmal weil ihm im Gelände der Vorderpneu wegrutschte. Es überholten ihn bei diesem Fehler fünf Fahrer und die Rangliste zeigte Lukas Albert wieder als 28. Damit hat er das Ziel, unter die ersten 20 zu fahren und damit die ersten Punkte zu sammeln, ein weiteres Mal verpasst.

Dank zwei Rennläufen, die Punkte auf das Konto von Flo Spichtig gutschrieben, hat er sich in der Gesamtwertung auf den 12. Rang verbessert. Die Jagd nach (mehr) Punkten geht weiter...

Supermotard in Aarberg



Am Supermotard-Wochenende in Aarberg blitze wieder mal das Können von Flo Spichtig auf. Lukas Albert konnte den angestrebten ersten Punkt nicht holen, blickt aber auf ein lehrreiches Wochenende zurück.

In den beiden freien Trainings zeigte Flo Spichtig, dass ihm die Strecke liegt. Beides Mal klassierte er sich unter den ersten zehn. Bis anhin war dies jedoch kein Garant dafür, dass es im Zeittraining ebenfalls so laufen würde. Dieses Wochenende aber steigerte sich der Sachslar gar noch. Mit dem 5. Startplatz erreichte er seine beste Ausgangslage dieser Saison. Auch Lukas Albert zeigte im Zeittraining eine reife Leistung. Er fuhr die 22. beste Rundenzeit und erreichte somit ebenfalls seinen besten Startplatz dieser Saison.

Für Sonntag war das Ziel von Flo Spichtig klar: mindestens Position fünf halten. Im 1. Lauf gelang ihm das optimal. Schon beim Start machte der Obwaldner einen Platz gut und reihte sich als vierter ein. Bei Rennhälfte stürzte der an zweiter Position fahrende Beat Erne und Flo Spichtig konnte einen weiteren Platz gut machen. In der drittletzen Runde musste er sich jedoch noch von Patrick Peissard überholen lassen. Somit reichte es dem Challenger-Fahrer auf den 4. Platz. Für Lukas Albert ist es noch immer das Ziel, unter die ersten 20 zu fahren und die ersten Punkte zu sammeln. Doch seine Hoffnungen, dass es diesmal klappen würde, waren nach der ersten Runde bereits zunichte. Der Start verlief noch gut, aber im Geländeteil würgte der Giswiler den Motor ab. Bis er seine Kawasaki wieder zum Laufen brachte, waren die Gegner bereits davon gezogen. Das restliche Rennen kam für ihn eher einem Training gleich. Lukas Albert drehte seine Runden und musste jeweils den schnelleren Fahrern Platz machen. Er fuhr bis zum Schluss mit und belegte im Ziel den 28. Rang. Für Flo Spichtig hingegen war das Podest in Griffnähe. Dementsprechend waren seine Ambitionen beim Start zum 2. Rennlauf. Der Start klappte hervorragend und Spichtig beendete die erste Runde als Dritter. Diese Position hatte er jedoch nicht lange inne: In der zweiten Runde überholte ihn Beat Erne im Geländeteil. Der nächste starke Fahrer folgte von hinten. Vier Runden konnte Flo Spichtig den Motocrossfahrer Patrick Peissard hinter sich halten. Beim Überholmanöver von Peissard gerät er jedoch an Spichtig und dieser kommt zu Fall. Die Kawasaki wollte nicht sofort wieder anspringen und Mitsreiter um Mitsreiter führen an ihm vorbei. Als er wieder weiter fahren konnte lag er nur noch an 21. Stelle. Die Enttäuschung war riesig und Flo Spichtig beendete das Rennen vorzeitig. Es blieb ihm der 24. Rang. Lukas Albert hatte nochmals die Gelegenheit, vom 22. Startplatz in den 2. Rennlauf zu gehen. Diesmal wollte er die gute Ausgangslage besser nützen. Das Rennen begann denn auch

sehr viel versprechend. Dank einem hervorragenden Start lag Albert nach der ersten Runde an 11. Stelle. Ihm war bewusst, dass es sehr schwierig werden würde, auf diesen Rängen mithalten zu können. Er schlug sich tapfer: Bis Rennhälfte büsste er zwar zwei Plätze ein, dennoch zeigte er, dass er mitfahren kann. In der folgenden Runde dann die Ernüchterung. Von hinten drängte Harry Näpflin. Im Offroad setzt er zu einem Überholmanöver an. Dabei fuhr er in die Kawasaki von Lukas Albert. Dieser stürzte und musste sein Motorrad erst richten, bevor er weiterfahren konnte. Bis der Prestigefahrer wieder auf sein Motorrad steigen konnte, war das gesamte Feld an ihm vorbei gezogen. Erneut reichte es Lukas Albert bis Rennende nur auf Rang 28.

Flo Spichtig belegt nach diesem Wochenende in der Schweizer Meisterschaft den 13. Platz. Lukas Albert ist nicht klassiert, da er noch keine Punkte auf seinem Konto hat.

Am 6./7. Oktober 2007 findet das Supermotard-Finale in Aarberg statt. Die beiden Obwaldner hoffen auf einen gelungenen Saisonabschluss und können dabei die Unterstützung von jederman/frau gebrauchen!

Supermotard-Finale in Frauenfeld



Flo Spichtig erbrachte zum Saisonabschluss nochmals eine gute Leistung. Lukas Albert zeigte, dass er den Speed in der Prestigeklasse mithalten kann. Resultatmässig ist er mit dem Final-Wochenende aber nicht zufrieden.

Am Samstag erreichte Florian Spichtig in der Kategorie Challenger den 11. Startplatz. Im Zeittraining erbrachte er somit eine solide Leistung, wenn es auch nicht ganz so gut wie in Aarberg (5. Startplatz) lief. Lukas Albert hatte gegen ein grosses Prestigefeld zu kämpfen. Es waren 37 Fahrer am Start. Der Giswiler klassierte sich als 32, womit er sein Ziel, unter die ersten 30 zu fahren, nicht erreicht hatte.

Am Sonntag gelang Flo Spichtig ein guter Start in den ersten Lauf. Nach der ersten Runde zeigte die Rangliste den Sachsler auf Position sieben. Er fuhr ein konstantes Rennen und machte bis Rennende dank eines Ausfalls noch einen Platz gut. Nach Ablauf der Rennzeit überquerte er als sechster die Ziellinie. Auch Lukas Albert gelang ein guter Start. In der vierten Kurve jedoch stürzte Harry Napflin und riss Albert mit zu Boden. Das Feld zog an den Gestürzten vorbei und Lukas Albert musste als 35. und zweitletzter Fahrer das Rennen weiter bestreiten. Dank einigen Ausfällen und vereinzelt Stürzen der Konkurrenten konnte er noch 6 Plätze gut machen. Den 1. Lauf beendete er somit auf dem 29. Rang. Der Start zum 2. Rennlauf gelang Flo Spichtig nicht so gut wie im 1. Lauf. Er verlor gar zwei Plätze und reihte sich als 13. ein. Im Verlaufe des Rennens konnte er aber fortlaufend Plätze gut machen - einige dank Überholmanöver, andere dank Ausfällen. Am Ende klassierte sich Spichtig als 9. Bei Lukas Albert wollte das Glück auch im 2. Lauf nicht auf seiner Seite stehen. Bereits bei der zweiten Kurve geht ein Konkurrent vor ihm zu Boden. Mit Mühe kann der Obwaldner ausweichen, musste dafür aber die Rennpiste verlassen. Er verlor dadurch viele Plätze und kam nach der 1. Runde als 31. bei der Zeitmessung vorbei. Die Aufholjagd begann. Es gelang Albert noch acht Plätze gut zu machen und sich am Ende als 23. zu klassieren. Er hat ein gutes Rennen gefahren und es hat ihm gezeigt, dass er den Speed der Prestigeklasse mithalten kann, auch wenn es in dieser Saison nicht zu Punkten gereicht hat.

Für beide Fahrer war die Saison 2007 unter ihren Erwartungen verlaufen. Es ist also für nächstes Jahr trainieren, trainieren und nochmals trainieren angesagt...